

Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel vom 09. Januar 2024

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 4 Module
- § 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
- § 6 Besondere Regelungen zum Modulprüfungsausschuss
- § 7 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Beispielstudienpläne
- Anlage 2: Studien- und Prüfungsplan Lehramt

§ 1 Geltungsbereich

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt für Förderpädagogik (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion ist der Nachweis der Feststellung der künstlerischen Eignung im Fach Musik auf Grundlage der jeweils geltenden Fassung der Prüfungsordnung der Universität Kassel.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 müssen vor der Einschreibung im Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion nachgewiesen werden.

§ 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Lehramtsstudiums nach § 2 der AB Lehramt sind für Studierende des Teilstudiengangs Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion folgende fachspezifische Zielsetzungen relevant:

Musik wurde und wird in Geschichte und Gegenwart, global und lokal in einer Vielfalt unterschiedlicher Erscheinungsformen von Menschen für Menschen gemacht. Sie besteht nicht allein aus gestalteten Klängen, sondern ist immer zugleich eine soziale Tatsache: „Musiken“ sind Formen gesellschaftlicher Praxis. Die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungsformen verweist auf ihre je verschiedenen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte.

Aufgabe des Teilstudiengangs Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion ist die professionsbezogene Musiklehrer:innenbildung. Die Modulprüfungsordnung basiert auf einem offenen Musikbegriff im oben beschriebenen Sinn. Sie geht von einem Kompetenzprofil aus (s.u.), das wissenschaftliche und künstlerische, musikalisch-praktische und pädagogische Perspektiven so miteinander verzahnt, dass Studierende dazu befähigt werden, Musik sachadäquat für die konkrete Zielgruppe so zu vermitteln. Ziel ist die Befähigung der Absolvent:innen, musikbezogene Angebote pädagogisch so zu gestalten, dass den Schüler:innen in ihrer Unterschiedlichkeit Zugänge zu musikalischer Bildung und musikalischem Lernen eröffnet werden, die es ihnen zunehmend ermöglichen, selbstbestimmt am Musikleben teilzunehmen.

Das Lehramtsstudium in Musik bedarf neben fundierten künstlerisch-praktischen und wissenschaftlich-theoretischen Lehrangeboten einer deutlichen Orientierung an schulischen Aufgabenfeldern und schul- und unterrichtsrelevanten Themen v.a. mit Bezug auf förderpädagogische Schwerpunkte. Deshalb legt die Musiklehrer:innenbildung der Universität Kassel neben den traditionellen Studienbereichen einen besonderen Akzent auf künstlerische Projektarbeit mit einer Verzahnung in das schulische Umfeld sowie auf eine intensive Auseinandersetzung mit musikalischen Praxen der Gegenwart in möglichst vielen ihrer Erscheinungsformen.

Zentrale fachspezifische Ziele bilden sich demnach in folgendem Spektrum wesentlicher Kompetenzen für die professionsbezogene Ausbildung von Musiklehrer:innen für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion ab:

- Am Ende des Studiums haben die Studierenden künstlerische und musikalisch-praktische Kompetenzen für das eigene Musizieren sowie das Musizieren mit anderen im Kontext mindestens einer musikalischen Praxis erworben.
- Sie können Musik aus unterschiedlichen musikalischen Praxen allein sowie mit anderen erarbeiten bzw. einstudieren, interpretieren und präsentieren und dabei Verfahren des Arrangierens bzw. Einrichtens, Improvisierens und Komponierens angemessen einsetzen. Sie verfügen auf dieser Grundlage über die Fähigkeit so mit Schüler:innen zu musizieren, dass Musik für diese als eine

Form gesellschaftlich-kultureller Praxis, als ästhetisches Phänomen und als individuelle Ausdrucksmöglichkeit erlebbar wird.

- Studierende können eigene und andere musikalische Praxen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Theorien und Konzepte in ihrer individuellen, historischen sowie gesellschaftlich-sozialen Genese und Bedeutung einschätzen und kritisch reflektieren. Sie haben fachlich relevante Forschungsmethoden kennen und einzusetzen gelernt.
- Sie kennen ausgewählte Theorien und Forschungsergebnisse zum Musiklernen insbesondere unter inklusionsbezogener Perspektive, zur musikalischen Begabung und Entwicklung, zu kulturellen Praxen sowie zur Musikästhetik und können diese auf ihre Bedeutung für Prozesse des Musiklernens und -lehrens hin reflektieren.
- Absolvent:innen können Theorien, Modelle [Konzeptionen] sowie Forschungsmethoden der Musikpädagogik und -didaktik kritisch einschätzen, begründen, zunehmend selbstständig anwenden und im Hinblick auf ihre Bedeutung für inklusionsorientierte Lehr- und Lernprozesse reflektieren.
- Sie sind in der Lage, musikbezogene und insbesondere inklusionsorientierte Lern- und Lehrprozesse zu reflektieren, zu planen und zu gestalten. Sie haben Erfahrungen damit erworben, musikalische Lernumgebungen methodisch variabel im Hinblick auf heterogen zusammengesetzte Lerngruppen anzulegen, musikalische Lernprozesse nachhaltig zu gestalten sowie diagnostische Verfahren und Fördermaßnahmen angemessen einzusetzen und zu evaluieren.
- Absolvent:innen haben in interdisziplinär angelegten Projekten unterschiedliche Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit und Gestaltens von Musik kennengelernt, um eigene künstlerische Prozesse weiterzuentwickeln und solche Prozesse im schulischen Umfeld zu initiieren.
- In Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen gesellschaftlichen Musikpraxen haben sie mediale, soziale und ökonomische Bedingungen der Produktion, Reproduktion und Distribution von Musik kennen und diese kritisch zu reflektieren gelernt. Die Absolvent:innen können die Vielfalt an musikpädagogischen Praxisfeldern im schulischen und außerschulischen Umfeld (neben Musikunterricht sind dies außerschulische Lernorte sowie Zusatzangebote im Ganztage) sowie insbesondere im förderpädagogischen Kontext einschätzen und diese mit ihrer erworbenen künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Expertise gestalten. Dazu können sie analoge sowie digitale Medien vielfältig, passgenau und gemäß aktueller Entwicklungen einsetzen und zum Gegenstand kritischer, historisch informierter Auseinandersetzung machen.

§ 4 Module

(1) Wird der Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion gemäß § 5a AB Lehramt belegt, müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-) Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	Modul 1	Singen und Hören – selbst und mit Kindern 1	5 Credits
Pflicht	Modul 2	Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 1	5 Credits
Pflicht	Modul 3	Wissenschaftliches Basismodul	6 Credits
Pflicht	Modul 4	Singen – selbst und mit Kindern 2	5 Credits
Pflicht	Modul 5	Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 2	5 Credits
Wahlpflicht	Modul 6A	Wissenschaftliches Vertiefungsmodul mit Schwerpunkt Inklusion	9 Credits
	<i>oder</i>		
	Modul 6B	Wissenschaftliches Vertiefungsmodul mit Schwerpunkt Musik aus interdisziplinärer Perspektive	9 Credits
Pflicht	Modul 7	Singen – selbst und mit Kindern 3	5 Credits
Pflicht	Modul 8	Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 3	5 Credits
Wahlpflicht	Modul 9A	Ensemblemusizieren Band inklusiv	5 Credits
	<i>oder</i>		
	Modul 9B	Ensemblemusizieren Ensemble inklusiv	5 Credits
Pflicht	Modul 10	Praxissemester im Fach Musik	10 Credits
Summe			60 Credits

	Modul 10*	Fachdidaktisches Äquivalenzmodul zum Praxissemester im Fach Musik	10 Credits
--	--------------	--	------------

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen infrage:

- Klausur / eKlausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten)
- mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten / maximal 30 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit (10 bis 15 Seiten)
- fachpraktische Prüfungen, das können i.d.R. folgende Formate sein:
 - *künstlerisch-praktische* Prüfungen:
 - künstlerischer Vortrag (mindestens 10 Minuten/ maximal 30 Minuten)
 - musizierpraktischer Vortrag (mit 30-minütiger Vorbereitungszeit) (ca. 10 Minuten)
 - *mündlich-praktische* Prüfungen (mindestens 10 Minuten/ maximal 30 Minuten):
 - künstlerischer Vortrag (mindestens 5 Minuten/ maximal 10 Minuten) und Prüfungsgespräch (ca. 5 Minuten)
 - Künstlerischer Vortrag in einer Musizierstunde mit einem solistischen Stück (maximal 5 Minuten) mit anschließender Reflexion.
 - Künstlerischer Vortrag in einem Klassenkonzert mit wenigstens einem Beitrag (ca. 5 Minuten) mit anschließender Reflexion
- Gestaltung eines multimedial gestützten Produkts zur Bearbeitung einer Forschungsfrage (z.B. Audio-/ Videopodcast von mindestens 10 Minuten/ maximal 15 Minuten Länge; digitales Board u.a.)
- Anleitung einer Gruppe mit mündlicher Reflexion (maximal 15 Minuten)
- Schriftliche Projektskizze inkl. Musiziermaterial (3 bis 5 Seiten)
- Anleitung eines Songs für eine Band (ggf. auf Basis eines eigenen Arrangements) (15 Minuten)
- Anleitung eines Musizierstückes für Ensemble inklusiv (ggf. auf Basis eines eigenen Arrangements) (15 Minuten)

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls legt der:die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

(3) Regelung zu Studienleistungen:

Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen als Studienleistungen in Betracht, z. B.:

- Künstlerischer Vortrag in einer Musizierstunde mit einem solistischen Stück (maximal 5 Minuten) mit anschließender Reflexion.
- Künstlerischer Vortrag in einem Klassenkonzert mit wenigstens einem Beitrag (ca. 5 Minuten) mit anschließender Reflexion
- Probenphase mit einem Ensemble / einer Band (maximal 15 Minuten)
- Probenphase mit und in einem Ensemble bzw. einer Gruppe (15 Minuten) auf Basis eines schriftlichen Exposés (5 Seiten)
- Anleitung einer Gruppe: Entwicklung einer eigenen Gestaltungsaufgabe mit Präsentation (ca. 10 Minuten)
- Portfolio / ePortfolio (mindestens 5/ maximal 15 Seiten)
- Gestaltung eines multimedial gestützten Produkts (z.B. Audio-/Videopodcast mindestens 10 Minuten/ maximal 15 Minuten; digitales Board u.a.)
- interdisziplinär orientierte Erstellung und Reflexion von Lehr-Lernmaterial (15 bis 20 Seiten) (analog oder digital)
- Sitzungsgestaltung mit (schriftlichem und / oder materialbezogenem) Reflexionsmaterial (maximal 7 Seiten)
- Schriftliche Projektskizze inkl. Musiziermaterial (3 bis 5 Seiten)
- Schriftliche Reflexion zu Bau- und Spielweise eines selbstgebauten Instruments (3 bis 5 Seiten)
- aktive Teilnahme (in den mit * markierten Lehrveranstaltungen)

(4) Die Notenpunkte folgender drei Module gehen gemäß § 21 Abs. 7 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Modul 6 (Wissenschaftliches Vertiefungsmodul)
- das am besten bewertete Modul aus den Modulen 7 (Singen – selbst und mit Kindern 3) und 8 (Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 3)
- Das gewählte Wahlpflichtmodul 9A oder 9B (Ensemblemusizieren)

§ 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung

(1) Wird der Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung nach § 33 HLbG belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 5 AB Lehramt das Praxissemestermodul (Modul M10) durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul mit äquivalentem Creditumfang ersetzt werden. Siehe dazu im Studienplan Modul 10*: es sind Begleitseminar und flankierende Veranstaltung des Modul 10 sowie eine weitere Veranstaltung aus dem Teilmodul „Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik“ des Modul 6A (Wissenschaftliches Vertiefungsmodul) zu belegen.

(2) Wird der Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion im Rahmen der Studien, die auf eine Zusatzprüfung mit dem Ziel zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt für Förderpädagogik nach § 57 HLbG vorbereiten, belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 6 AB Lehramt das Praxissemestermodul (Modul M10) durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul mit äquivalentem Creditumfang ersetzt werden. Siehe dazu im Studienplan Modul 10*: es sind Begleitseminar und flankierende Veranstaltung des Modul 10 sowie eine weitere Veranstaltung aus dem Teilmodul „Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik“ des Modul 6A (Wissenschaftliches Vertiefungsmodul) zu belegen.

§ 6 Besondere Regelungen zum Modulprüfungsausschuss

(1) Der Modulprüfungsausschuss Lehramt Musik befasst sich mit den Belangen aller Teilstudiengänge Musik.

(2) Der Modulprüfungsausschuss Lehramt Musik besteht aus drei Professorinnen bzw. Professoren sowie einem wissenschaftlichen Mitarbeiter oder einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin, die im Studiengang Musik lehren und einer oder einem Studierenden. Die Mitglieder werden vom Fachbereichsrat gewählt. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder zwei Jahre. Verlängerungen der Amtszeit sind zulässig. Der Modulprüfungsausschuss wählt aus der Mitte der ihm angehörenden Professorinnen und Professoren eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die bzw. der Vorsitzende führt die Geschäfte des Modulprüfungsausschusses und leitet die Sitzungen. Sofern nach dieser Modulprüfungsordnung Aufgaben des Modulprüfungsausschusses der oder dem Vorsitzenden übertragen sind, entscheidet auf Antrag einer oder eines Studierenden der Modulprüfungsausschuss.

(3) Der Modulprüfungsausschuss Lehramt Musik ist für die Durchführung der Modulprüfungsverfahren und die nach dieser Modulprüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig und achtet darauf, dass die Bestimmungen der Modulprüfungsordnung für die Modulprüfungen eingehalten werden.

(4) Der Modulprüfungsausschuss Lehramt Musik ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Beschlüsse kommen mit der Mehrheit der Stimmen zustande. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.

(5) Die Mitglieder des Modulprüfungsausschusses sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 7 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Musik für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel nach Inkrafttreten dieser Ordnung beginnen.

(2) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft.

Kassel, den

Die geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Lehrer:innenbildung
Prof. Dr. Claudia Schlaak

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)

Anmerkung: Es wird empfohlen, das Praxissemester im 5. Semester durchzuführen. Der künstlerische Entwicklungsprozess würde ansonsten zu stark gestört bzw. unterbrochen oder es gäbe eine zu hohe Prüfungsast im 6. Semester.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxissemester)	6. Semester	7. S	8. S.	9. S.
Modul 1 „Singen und Hören – selbst und mit Kindern 1“ (5 CP)		Modul 4 „Singen – selbst und mit Kindern 2“ (5 CP)		Modul 7 „Singen – selbst und mit Kindern 3“ (5 CP)				
<ul style="list-style-type: none"> Gesang 1 Gehörbildung 1 	<ul style="list-style-type: none"> Gesang 2 Gehörbildung 2 Hörerziehung mit Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> Gesang 3 Sprecherziehung 	<ul style="list-style-type: none"> Gesang 4 Kinderstimm- bildung Musik u Bewegung 1 	<ul style="list-style-type: none"> Gesang 5 Lieder gestalten 1 Musik u Bewegung 2 	<ul style="list-style-type: none"> Gesang 6 Lieder gestalten 2 			
Modul 2 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 1“ (5 CP)		Modul 5 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 2“ (5 CP)		Modul 8 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 3 (5 CP)				
<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstrument 1 Grundlagen Musiklehre 1 Wahrnehmungsschulung 	<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstrument 2 Grundl. Musiklehre 2 Digital gestütztes Musizieren 	<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstr. 3 Perkussion 1 	<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstrument 4 Perkussion 2 Instrumente bauen und spielen 	<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstrument 5 Akustik und Medientechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Akkordinstrument 6 Musizieren mit Kindern 			
Modul 3 „Wissenschaftliches Basismodul“ (6 CP)				Modul 10 Praxissemester (10 CP)	Modul 9 Ensemblesmusizieren (Wahlpflicht) (A) Band inklusiv <u>oder</u> (B) Ensemble inklusiv (5 P)			
<ul style="list-style-type: none"> Einführung Musikwissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung Musikpädagogik 			<ul style="list-style-type: none"> Begleitseminar Flank. Veranstaltung: Klangwerkstatt 	<ul style="list-style-type: none"> Band-Circle Arrangieren/ Songwriting Musizierpraxis in inklusiven und interkult. Kontexten Notenfreies Musiz. 	<ul style="list-style-type: none"> Ensembleltg. Band Solmisation Leitung Ensemble inklusiv 		
				Modul 10* Äquivalenzmodul (Erw./Zusatzprüfg.) (10CP)	Modul 6 Wiss. Vertiefungsmodul (9 CP) (WPfl.) (A) Schwerpunkt Inklusion <u>oder</u> (B) Schwerpunkt Musik aus interdisz. Persp.			
				<ul style="list-style-type: none"> Begleitseminar PS Flank. Veranstaltung: Klangwerkstatt Ein Seminar aus M6 / Teilmodul „Aktuelle Themen“ 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik Musik aus mp.+ mw. Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> Grundfragen inklusiven MU Seminar MuWi Grundfragen inklusiven MU Seminar MuWi 		



Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 6. Semester)

Anmerkung: Es wird empfohlen, das Praxissemester im 5. Semester durchzuführen. Der künstlerische Entwicklungsprozess würde ansonsten zu stark gestört bzw. unterbrochen oder es gäbe eine zu hohe Prüfungsast im 6. Semester.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester (Praxissemester)	7. S	8. S.	9. S.
Modul 1 „Singen und Hören – selbst und mit Kindern 1“ (5 CP)		Modul 4 „Singen – selbst und mit Kindern 2“ (5 CP)		Modul 7 „Singen – selbst und mit Kindern 3“ (5 CP)				
<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 1 • Gehörbildung 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 2 • Gehörbildung 2 • Hörerziehung mit Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 3 • Sprecherziehung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 4 • Kinderstimm- bildung • Musik u Bewegung 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 5 • Lieder gestalten 1 • Musik u Bewegung 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesang 6 • Lieder gestalten 2 			
Modul 2 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 1“ (5 CP)		Modul 5 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 2“ (5 CP)		Modul 8 „Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 3 (5 CP)				
<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstrument 1 • Grundlagen Musiklehre 1 • Wahrnehmungs- schulung 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstrument 2 • Grundl. Musiklehre 2 • Digital gestütztes Musizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstr. 3 • Perkussion 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstrument 4 • Perkussion 2 • Instrumente bauen und spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstrument 5 • Akustik und Medientechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordinstrument 6 • Musizieren mit Kindern 			
Modul 3 „Wissenschaftliches Basismodul“ (6 CP)			Modul 6 Wiss. Vertiefungsmodul (9 CP) (WPfl.) (A) Schwerpunkt Inklusion <u>oder</u> (B) Schwerpunkt Musik aus interdisz. Perspektive		Modul 9 Ensemblemusizieren (<u>Wahlpflicht</u>) (A) Band inklusiv <u>oder</u> (B) Ensemble inklusiv (5 P)			
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Musikwissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Musikpädagogik 		<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik • Musik aus mp.+ mw. Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen inklusiven MU • Seminar MuWi • Grundfragen inklusiven MU • Seminar MuWi 	<ul style="list-style-type: none"> • Band-Circle • Arrangieren/Songwriting • Musizierpraxis in inklusiven und interkult. Kontexten • Notenfreies Musiz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ensembleleitung Band • Solmisation • Leitung Ensemble inklusiv 		
					Modul 10 Praxissemester (10 CP)	Modul 10* Äquivalenzmodul (Erw./Zusatzprüfg.) (10 CP)		
					<ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar • Flank. Veranstaltung: (Klangwerkstatt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar PS • Flank. Veranstaltung: Klangwerkstatt • Ein Seminar aus M6 / Teilmodul „Aktuelle Themen“ 		

Studien- und Prüfungsplan

Modulname	Modul 1: Singen und Hören – selbst und mit Kindern 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können ihre Singstimme entsprechend grundlegenden physiologischen und künstlerischen Aspekten einsetzen. Sie entwickeln eine angemessene Einsingroutine für das eigene Üben. Sie erarbeiten sich ein Repertoire an angemessener Gesangsliteratur und können dieses stimmlich und musikalisch gestalten und darbieten.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Bereiche der auditiven Wahrnehmung und die Verarbeitung von Höreindrücken und Klangereignissen unterschiedlicher Arten kritisch zu reflektieren. Sie können auditive Fähigkeiten für Aspekte des eigenen Musizierens (Rhythmusschulung, Blattsingen, Fehlerhören, Nachspielen etc.) anwenden und unter Anleitung verfeinern. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre auditiven Kompetenzen für eigene analytische sowie für musikdidaktische Problemstellungen einsetzen. Sie sind in der Lage, vielfältige Methoden für das aktive Musikhören mit Schüler:innen im Grundschulalter zu reflektieren und demgemäß Prozesse des Musikhörens didaktisch angemessen unter der Perspektive der Differenzierung zu gestalten.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Gesang 1+2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionalität der drei Teilbereiche des Singens (Atemapparat, Kehlkopf und Vokaltrakt) und deren Zusammenspiel - Repertoirekenntnisse in unterschiedlichen Stilen und Epochen <p>B: Gehörbildung 1+2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien auditiver Verarbeitung bezogen auf tonhöhenbasierte musikalische Vorgänge (ein- und mehrstimmige melodische Linien, Zusammenklänge, harmonische Progressionen), rhythmisch-metrische Vorgänge und weitere Klangeindrücke wie Alltagsgeräusche - Darstellung und Analyse dieser Eindrücke in verschiedener Form (Improvisation, Nachspielen/-singen, Verbalisierung, Verschriftlichung, Visualisierung) <p>C: Hörerziehung mit Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen zu Zielen und Konzepten des Musikhörens - Kenntnis und Anwendung von Methoden und Verfahren aktiven Musikhörens mit Grundschulkindern - Gestaltung und Reflexion transformatorischer Zugänge zum Musikhören - Musikhören unter inklusiver Perspektive
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS</p> <p>B: Übung 2 Semester à 1 SWS</p> <p>C: Seminar 1 Semester à 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 90 Stunden</p> <p>Selbststudium: 60 Stunden</p> <p>Gesamt: 150 Stunden</p>
Studienleistungen	Zu A: Künstlerischer Vortrag in einer Musizierstunde mit einem solistischen Stück (maximal 5 Minuten) mit anschließender Reflexion.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistung zu A
Prüfungsleistung	Zu B und C (die Bereiche B und C werden in einer Prüfungsleistung erfasst): mündlich-praktische Prüfung (20 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5 sowie L1 (Langfach)
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester beginnend
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 2: Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden auf ihrem Akkordinstrument sowie auf ihrem gewählten Zweitinstrument einen ausdrucksstarken und abwechslungsreichen Vortrag gestalten, indem sie interpretatorische und stilistische Mittel anwenden. Die Studierenden können unter Anleitung ihre Instrumentaltechnik weiterentwickeln. Darüber hinaus können sie die basale Akkordsymbolschrift lesen und am Instrument praktisch umsetzen. Sie können sich selbst mit einem Lied/Song am Instrument harmonisch und rhythmisch sicher begleiten. Dazu variieren sie Stile von Begleitpattern. Die Studierenden können das Spiel nach Gehör / ohne Noten erproben und zunehmend selbstständig umsetzen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden erste assoziative Improvisationen nach einem Bild, Text oder Leadsheet selbstständig gestalten und reflektieren. Sie sind in der Lage, die ästhetischen Inhalte und Gestaltungsmerkmale der Musik in einer angemessenen Fachsprache zu beschreiben sowie in eine kindgerechte Sprache zu transferieren.</p> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Grundlagen der Allgemeinen Musiklehre und ihrer Fachterminologie anwenden. Sie sind in der Lage, musikalische Werke verschiedener Stilbereiche zu analysieren und musikalische Vorgänge, z. B. in Verschriftlichung oder Improvisation, angemessen darzustellen. Sie verfügen über grundlegende satztechnische Fähigkeiten und können musikhistorische und -ästhetische Entwicklungen einordnen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, akustische Phänomene in der Natur, in der Umwelt und in künstlerischen Situationen differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu kontextualisieren. Sie können zwischen offenem und gerichtetem Hören unterscheiden. Sie verfügen über Visualisierungstechniken und können Klangqualitäten verbalisieren. Sie sind in der Lage, selbstständig Hörprozesse anzuleiten und diese als Wahrnehmungsprozesse für künstlerische Projekte zu gestalten. Die Studierenden können relevante Informationen aus Fachliteratur selbstständig erschließen und verfügen über unterschiedliches Repertoire aus dem Bereich der Hör- und Wahrnehmungsschulung.</p> <p>Die Studierenden können Lieder und Stücke unter Rückgriff auf digitale Medien musizieren. Sie können für ausgewählte Anlässe und Zielgruppen passende Apps bzw. webbasierte Tools stimmig auswählen und auf ihre Einsatzmöglichkeiten hin kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage aktiv und kompetent an Gruppenmusizierprozessen mit digitalen Medien (z.B. Tablets) teilzunehmen und verfügen über die Fähigkeiten, hierfür geeignete Stücke auszuwählen, zu arrangieren und deren musikalisch-ästhetische Realisation zu vermitteln.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Akkordinstrument 1+2 (<i>Klavier, Keyboard oder Gitarre</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Repertoires - Entwicklung der Instrumentaltechnik - Differenzierung und Anwendung von Stilen - Umsetzen von basaler Akkordsymbolschrift - Liedgesang mit selbstbegleitetem Leadsheetspiel - Improvisation, Spielen nach Gehör ohne Noten <p>B: Grundlagen der Musiklehre 1+2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Allgemeinen Musiklehre sowie der Harmonielehre verschiedener Stilrichtungen - Einführung in analytische Systeme und Methoden - satztechnische Übungen mit linearen sowie mit terzgeschichteten Prinzipien -

	<p>C: Wahrnehmungsschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klänge, Geräusche und Töne differenziert wahrnehmen und hinsichtlich ihrer ästhetischen Qualitäten beschreiben, analysieren und graphisch notieren - Kenntnis und Anwendung von Methoden der Klangwahrnehmung in heterogenen Gruppenkontexten - Musik- und Soundscape-Hören <p>D: Digital gestütztes Musizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen in der Bedienung von relevanter Hard- und Software für das digital gestützte Musizieren - Kriterien zur Stückauswahl für digital gestützte Musizierprozesse - Übungen in der Gruppe zum gemeinsamen digital gestützten Musizieren und zum Anleiten von digitalen Gruppenmusizierprozessen - Reflexion zu digital gestützten Musizierprozessen und deren Tools
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS B: Seminar 2 Semester à 1 SWS C: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 1 SWS D: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Voraussetzung für die Wahl des Akkordinstruments ist das erfolgreiche Absolvieren der Eignungsprüfung im entsprechenden Instrument.
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Studienleistungen	Zu C* und D*: aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Zu B: Klausur (120 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 3: Wissenschaftliches Basismodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden Fragestellungen der wissenschaftlichen Musikpädagogik und der Musikwissenschaft literaturbasiert überblicksartig darstellen. Sie können Fachbegriffe im Rahmen der jeweiligen Diskurse differenziert verwenden sowie Fachliteratur selbstständig recherchieren und für ihren Einsatz prüfen. Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden fachbezogene Konstrukte (wie bspw. Musikgeschichtsschreibung, Musikästhetik, musikalische Begabung und Entwicklung, musikalisch-ästhetische Erfahrung, musikalische Bildung) und Modelle selbstständig erläutern und herleiten und in eigene Argumentationen sinnvoll einbeziehen.</p> <p>Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden über die historische Entwicklung und die Vielfalt der Musik orientiert und können ihr Wissen eigenständig vertiefen. Sie haben die wichtigsten (empirischen) Methoden der Systematischen Musikwissenschaft kennengelernt. Dies versetzt sie in die Lage, Musik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen unter Einbezug der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft grundlegend analysieren und interpretieren zu können. Sie sind befähigt, das Beziehungsgeflecht von musikhistorischen Epochen und vielfältigen musikalischen Kulturen an konkreten musikalischen Werken vergleichend zu diskutieren. Die Studierenden können Verknüpfungen zu verwandten Wissenschaftsdisziplinen (bspw. Psychologie, Soziologie, Pädagogik) herstellen und vielfältige wissenschaftliche Annahmen diskutieren.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Einführung Musikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Teildisziplinen der Musikwissenschaft - Kenntnis und Nutzung von relevanten Nachschlagewerken und Datenbanken - Multiperspektivische Vertiefung anhand des jeweiligen Seminarschwerpunkts (bspw. Musikhören, Musik eines bestimmten Jahrhunderts oder einer bestimmten Epoche, multimediale Konzepte der Musik, Musikalität) - Unterscheidung wissenschaftlicher, populärwissenschaftlicher, publizistischer und weiterer Quellen - Arbeit mit Fachterminologie, Fachliteratur und ihrer Anwendung/Auswertung <p>B: Einführung Musikpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Geschichte und Teildisziplinen der Musikpädagogik - Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundbegriffen und Forschungsdiskursen der Musikpädagogik - Auseinandersetzung zu ausgewählten Umgangsweisen mit Musik - Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur in schriftlicher und mündlicher Form, Erarbeitung, Erörterung und Präsentation von Ergebnissen der Literaturrecherche
Lehrveranstaltungsarten	Zwei Seminare à 2 SWS
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden Gesamt: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	<p>Zu A: Portfolio zu ausgewählten thematischen Schwerpunkten der Lehrveranstaltung (Umfang ca. 10 bis 15 Seiten) Zu B: Gestaltung eines multimedial gestützten Produkts zur Vertiefung eines ausgewählten wiss. Diskurses (Video- bzw. Audiopodcast) (Umfang ca. 10 bis 15 Minuten)</p>

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistung zu A, B
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (25 Minuten) zu thematischen Schwerpunkten beider Lehrveranstaltungen auf der Basis eines Thesenpapiers
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5 sowie für L1 (Langfach)
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	6

Modulname	Modul 4: Singen – selbst und mit Kindern 2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul können die Studierenden ihre Sing- und Sprechstimme physiologisch gesund und musikalisch differenziert einsetzen. Sie erweitern ihr Repertoire an Übungen und Gesangsliteratur, auch in verschiedenen Sprachen, und können diese stilistisch einordnen, interpretieren und darbieten. Die Studierenden können ihre Sprechstimme phonetisch korrekt und physiologisch gesund einsetzen und auf dieser Grundlage gesprochene Texte eigenständig gestalten und präsentieren.</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Vorgänge und Zusammenhänge der Stimmphysiologie beschreiben und die entsprechende relevante Literatur recherchieren. Sie können diese Zusammenhänge auf die Kinderstimme übertragen und praktisch anwenden. Sie können kindgerechte Übungen nennen und ausführen. Sie sind in der Lage, die Kinderstimme klanglich zu formen und beim Singen gesund zu erhalten.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können Studierende ihren eigenen Körper bewusst im Raum wahrnehmen und einsetzen, kennen die Verbindung von Musik und Bewegung und können deren Merkmale sowie Unterschiede benennen. Mit der Stimme, am Instrument und in der Bewegung können sie improvisieren, erkennen Grundlagen der physiologischen Zusammenhänge und wenden diese an. Sie können Bewegung und Bewegungsqualitäten zu Musik/Klang und umgekehrt, Musik/Klang zu Bewegung umsetzen und diesen Gestaltungsprozess reflektieren. Sie können mittels Stimme oder Instrument Bewegungen initiieren und ihnen folgen. Ebenso können Sie mit der Bewegung Musizierende führen oder ihnen folgen. Die Studierenden sind in der Lage, Gestaltungsphasen anzuleiten, nachvollziehbar zu verschriftlichen, mündlich zu reflektieren und ästhetisch zu werten.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Gesang 3+4</p> <ul style="list-style-type: none"> - ganzheitliche Weiterentwicklung der Stimmfunktion in Verbindung mit Körperlichkeit und Emotionalität - erweiterte Repertoirekenntnisse in unterschiedlichen Epochen, Stilen und Sprachen <p>B: Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des besonderen Umgangs mit der Sprechstimme vor Gruppen bzw. bei Präsentationen - Erwerb grundlegender Kenntnisse in Ausspracheregeln - Texte vor Publikum präsentieren <p>C: Kinderstimmgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Repertoires an kindgerechten Singübungen - Kenntnis in Stimmphysiologie unter besonderer Berücksichtigung der kindlichen Stimme <p>D: Musik und Bewegung 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung, Anwendung und Reflexion von verbindenden und unterscheidenden Aspekten von Musik und Bewegung - Entwicklung von Raumerfahrung in der Zeit, strukturierter Zeit und Rhythmus - Anwendung und Reflexion von Führen und Folgen: Bewegung zu Musik und Musik zu Bewegung
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS B: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 1 SWS C: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 1 SWS D: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich absolviertes Modul 1
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden</p>

Studienleistungen	Zu A: Künstlerischer Vortrag in einer Musizierstunde mit einem solistischen Stück (maximal 5 Minuten) mit anschließender Reflexion. Zu D*: aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistung zu A
Prüfungsleistung	Zu B und C (die Bereiche B und C werden in einer Prüfungsleistung erfasst): mündlich-praktische Prüfung (20 Minuten): Vortrag eines Textes, Fragen zur Kinderstimmgebung z. B. anhand ausgewählter Übungen und Beispiele
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5 sowie L1 (Langfach)
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester beginnend
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 5: Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden auf ihrem Akkordinstrument sowie dem gewählten Zweitinstrument einen selbstbewussten und ausdrucksstarken sowie abwechslungsreichen Vortrag gestalten, indem sie interpretatorische und stilistische Mittel vielfältig und zunehmend selbstständig anwenden. Die Studierenden haben die Grundlagen der Instrumentaltechnik bereits so weit entwickelt und verinnerlicht, dass sie in der Lage sind, komplexere und anspruchsvollere Werke sicher zu präsentieren und dabei ihr Repertoire zu erweitern. Darüber hinaus können sie die erweiterte Akkordsymbolschrift lesen und am Instrument praktisch umsetzen. Sie können sich selbst mit einem Lied/Song am Instrument harmonisch und rhythmisch sicher begleiten und entwickeln teilweise individuelle Begleitpattern. Die Studierenden können das Spiel nach Gehör / ohne Noten zunehmend sicher und selbstständig umsetzen und assoziative Improvisationen nach einem Bild, Text oder Leadsheet größtenteils selbstständig und individuell gestalten und reflektieren. Sie sind in der Lage, die ästhetischen Inhalte und Gestaltungsmerkmale der Musik in einer angemessenen Fachsprache zu beschreiben sowie in eine kindgerechte Sprache zu transferieren.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden schulrelevante Körper- und Hand-Perkussionsinstrumente in ihrer Spiel- und Klangweise differenziert in Musizierensembles einsetzen. Sie können körperspezifische Aufwärm- und Timing-Übungen benennen, gezielt anwenden und deren Einsatz reflektieren. Sie können sowohl rhythmisch gebunden als auch frei und ohne Noten in einer Gruppe binär und ternär musizieren bzw. diese Musizierprozesse anleiten. Hierfür relevante Arbeits- und Übungsprozesse können sie methodenreich gestalten und dadurch Musizierphasen individuell sowie ensemblebezogen musikalisch erfolgreich weiterentwickeln. Sie können improvisatorisch mit dem Instrumentarium arbeiten und dabei auch außermusikalische Anregungen (Bild/Text/Audio/Objekt) aufgreifen und klanglich gestalten. Die Studierenden sind in der Lage kurze mehrstimmige und stiltypische Arrangements für ein ausgewähltes Perkussions-Instrumentarium zu erfinden und in Partituren nachvollziehbar zu verschriftlichen.</p> <p>Die Studierenden können unterschiedliche Klang- und Spielweisen von Materialien, Alltagsgegenständen, Instrumenten und anderen akustischen/ elektronischen Klangerzeugern erkunden und Klangeigenschaften differenziert beschreiben. Sie sind in der Lage, Instrumente mit elementarer Spielweise zu bauen und können dazu Bauanleitungen umsetzen oder Instrumente nach eigenen Assoziationen frei gestalten. Sie können unterschiedliche Spielweisen ihrer Instrumente in solistischem Spiel (ggf. mit Begleitung) und in Gruppenmusizierprozessen erproben. Sie verfügen über die Fähigkeit, in diesem Rahmen erzeugte Klänge differenziert zu beschreiben, Spiel- und Klangeigenschaften ggf. zu verbessern und die Bauweise sowie Spielmöglichkeiten kritisch zu reflektieren.</p>

Lehrinhalte	A: Akkordinstrument 3+4 <i>(Klavier, Keyboard oder Gitarre)</i> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Repertoires - Ausbau der Instrumentaltechnik - Differenzierung und Anwendung von Stilen - Selbstständigkeit des Übens - Umsetzen von komplexerer Akkordsymbolschrift - Liedgesang mit selbstbegleitetem Leadsheetspiel - Anspruchsvollere Improvisationen sowie Spielen nach Gehör ohne Noten
	B: Perkussion 1+2 <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Rhythmussprache, Spieltechniken, Spielpraxis sowie Anwendung des Instrumentariums und Literatur der Körperperkussion, Kleinperkussion und Handperkussion im Kontext der jeweiligen Musizierpraxis - Entwicklung und Anwendung von stiltypischen Spielweisen in binärer, ternärer und metrisch freier Musik - Reflektierte Gestaltung von Perkussions-Arrangements - Schlägel- und Sticktechnik bei Instrumentengruppen aus Holz, Fell, Metall - Stiltypische Spielweisen und interkulturelle Kontexte - Grundlegende Kenntnis bei Aufbau, Handhabung und stiltypischem Spiel des Drumsets - Grundlegende Kenntnis bei Aufbau, Handhabung und Spiel von Fell-, Holz- und Metallinstrumenten - Einblick und Erprobung experimenteller Klangwelten
	C: Instrumente bauen und spielen <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung von Klang- und Spielweisen von Materialien, Instrumenten, Alltagsgegenständen u.a. akustischen/elektronischen Klangerzeugern - Bau von Instrumenten elementarer Spielweisen nach Anleitung oder nach freier Assoziation - Erprobung unterschiedlicher Spielweisen des entstandenen Instrumentariums, solistisch mit /ohne Begleitung bzw. in Gruppenmusizierprozessen
Lehrveranstaltungsarten	A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS B: Künstlerischer Gruppenunterricht 2 Semester à 1 SWS C: Übung/Seminar 1 Semester à 2 SWS
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich absolviertes Modul 2
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Studienleistungen	Zu B: Anleitung einer Gruppe: Entwicklung einer eigenen Gestaltungsaufgabe mit Präsentation (ca. 10 Minuten)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistung zu A
Prüfungsleistung	Zu C: Schriftliche Reflexion zu Bauprozess und Spielweise eines selbstgebauten Instruments (3 bis 5 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester beginnend
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 6A: Wissenschaftliches Vertiefungsmodul mit Schwerpunkt Inklusion
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden ausgewählte Fragestellungen zu Inklusion im Kontext von Musik, Tanz und ggf. weiteren Disziplinen literaturbasiert überblicksartig darstellen. Sie können Fachbegriffe im Rahmen der jeweiligen Diskurse differenziert verwenden sowie Fachliteratur selbstständig recherchieren und für ihren Einsatz prüfen. Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden fachbezogene sowie kontextualisierende Diskurse (wie bspw. Herangehensweisen der Musiktherapie oder der Community Music, Grundlagen der Psychomotorik, Verfahren des Musikhörens bei Hörbeeinträchtigungen, Tanz- und Musizierprojekte und besonderen Herausforderungen u.a.m.) und diesbezügliche Modelle selbstständig erläutern und in eigene Argumentationen sinnvoll einbeziehen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden inklusionsbezogene musikpädagogische Fragestellungen mit besonderer Berücksichtigung von Musikunterricht darstellen und sich hierzu literaturbasiert positionieren. Sie sind in der Lage, Fachliteratur selbstständig zu recherchieren und diese kritisch zu prüfen und Fachbegriffe korrekt zu verwenden. Daran anknüpfend verfügen sie über die Fähigkeit, inklusiv orientierten Musikunterricht kritisch zu beobachten und eigene erste Unterrichtsentwürfe unter Anwendung musikdidaktischen Wissens zu entwickeln und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können zwischen verschiedenen Methoden der analytischen Betrachtung musikspezifisch angemessen auswählen, diese anwenden und deren Einsatz reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig aktuelle wissenschaftliche Diskurse der Musikwissenschaft anhand einschlägiger Fachliteratur zu rekonstruieren und eigene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie können eigene Positionen sowohl mündlich als auch schriftlich darlegen und argumentativ stützen.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über aktuelle Themen zu Inklusion im Kontext von Musik, Tanz und angrenzenden Disziplinen - Kenntnis und Nutzung von relevanten Nachschlagewerken und Datenbanken - Arbeit mit Fachterminologie, Fachliteratur und ihrer Anwendung / Auswertung - (ggf. interdisziplinäre) Vertiefung zum jeweiligen Seminarschwerpunkt (bspw. musiktherapeutische Herangehensweisen, DanceAbility, Tanzprojekte unter besonderen Herausforderungen, Grundlagen der Psychomotorik, Musikhören bei Hörbeeinträchtigungen) <p>B: Grundfragen inklusiven Musikunterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über inklusionsbezogene musikpädagogische Fragestellungen und verschiedene in diesem Zusammenhang verwendete Inklusionsbegriffe - Vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen inklusionsbezogenen musikpädagogischen Diskussionsfeldern - Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur in schriftlicher und mündlicher Form, Erarbeitung, Erörterung und Präsentation von Ergebnissen der Literaturrecherche - Kritische Beobachtung von Musikunterricht unter der Perspektive von Inklusion - Entwicklung und Reflexion erster eigener Entwürfe von inklusiv orientiertem Musikunterricht

	C: Seminar Musikwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion aktueller musikwissenschaftlicher Diskurse - Kenntnis und Reflexion von musikalischen Werken, Fachliteratur und Forschungsberichten - Nachvollzug von disziplinspezifischen Forschungsmethoden - Entwicklung und Darstellung von eigenen wiss. Positionen und Forschungsfragen
Lehrveranstaltungsarten	Drei Seminare à 2 SWS A: Aktuelle Themen zu Inklusion und Musik (frei wählbar) B: Grundfragen inklusiven Musikunterrichts C: Musikwissenschaft (frei wählbar)
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich absolviertes Modul 3
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden Gesamt: 270 Stunden
Studienleistungen	Zu A: Sitzungsgestaltung mit (schriftlichem und / oder materialbezogenem) Reflexionsmaterial (maximal 7 Seiten)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Es handelt sich um eine kumulative Prüfungsleistung, bestehend aus zwei Teilprüfungen (zu A und C), die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen. Beide Teilprüfungen müssen mit mindestens 5 Notenpunkten bestanden werden. Zu B und C: jeweils eine Hausarbeit (10 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	9

Modulname	Modul 6B: Wissenschaftliches Vertiefungsmodul mit Schwerpunkt Musik in interdisziplinärer Perspektive
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der Teilnahme am Modul können die Studierenden musikalische Gegenstände und Praxen aus musikpädagogischer und musikwissenschaftlicher Perspektive analysieren und einordnen und sind insbesondere in der Lage, diese beiden Perspektiven interdisziplinär miteinander zu verschränken. Sie können die Vielfalt der Musik adressatenbezogen für schulische und außerschulische Verstehens- und Vermittlungsprozesse aufbereiten.</p> <p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden inklusionsbezogene musikpädagogische Fragestellungen mit besonderer Berücksichtigung von Musikunterricht darstellen und sich hierzu literaturbasiert positionieren. Sie sind in der Lage, Fachliteratur selbstständig zu recherchieren und diese kritisch zu prüfen und Fachbegriffe korrekt zu verwenden. Daran anknüpfend verfügen sie über die Fähigkeit, inklusiv orientierten Musikunterricht kritisch zu beobachten und eigene erste Unterrichtsentwürfe unter Anwendung musikdidaktischen Wissens zu entwickeln und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können zwischen verschiedenen Methoden der analytischen Betrachtung musikspezifisch angemessen auswählen, diese anwenden und deren Einsatz reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig aktuelle wissenschaftliche Diskurse der Musikwissenschaft anhand einschlägiger Fachliteratur zu rekonstruieren und eigene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie können eigene Positionen sowohl mündlich als auch schriftlich darlegen und argumentativ stützen.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Interdisziplinäres Seminar Musikwissenschaft / Musikpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit vielfältigen musikalischen Gegenständen und musikalischen Praxen aus musikpädagogischer, musikwissenschaftlicher und interdisziplinärer Perspektive - Diskussion aktueller musikwissenschaftlicher und musikpädagogischer Diskurse - Entwicklung von adressatenbezogenen Vermittlungsprozessen und passendem Lehr-Lernmaterial <p>B: Grundfragen inklusiven Musikunterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über inklusionsbezogene musikpädagogische Fragestellungen und verschiedene in diesem Zusammenhang verwendete Inklusionsbegriffe - Vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen inklusionsbezogenen musikpädagogischen Diskussionsfeldern - Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur in schriftlicher und mündlicher Form, Erarbeitung, Erörterung und Präsentation von Ergebnissen der Literaturrecherche - Kritische Beobachtung von Musikunterricht unter der Perspektive von Inklusion - Entwicklung und Reflexion erster eigener Entwürfe von inklusiv orientiertem Musikunterricht <p>C: Seminar Musikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion aktueller musikwissenschaftlicher Diskurse - Kenntnis und Reflexion von musikalischen Werken, Fachliteratur und Forschungsberichten - Nachvollzug von disziplinspezifischen Forschungsmethoden - Entwicklung und Darstellung von eigenen wiss. Positionen und Forschungsfragen
Lehrveranstaltungsarten	<p>Drei Seminare à 2 SWS</p> <p>A: Interdisziplinäres Seminar Musikwissenschaft / Musikpädagogik B: Grundfragen inklusiven Musikunterrichts C: Musikwissenschaft (frei wählbar)</p>

Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich absolviertes Modul 3
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden Gesamt: 270 Stunden
Studienleistungen	Zu A: Interdisziplinär orientierte Erstellung und Reflexion von Lehr-Lernmaterial zu einem ausgewählten musikalischen Gegenstand im Umfang von 10 bis 15 Seiten
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Es handelt sich um eine kumulative Prüfungsleistung, bestehend aus zwei Teilprüfungen (zu A und C), die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen. Beide Teilprüfungen müssen mit mindestens 5 Notenpunkten bestanden werden. Zu B und C: jeweils eine Hausarbeit (10 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	9

Modulname	Modul 7: Singen – selbst und mit Kindern 3
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können ihre Sing- und Sprechstimme im fortgeschrittenen Maße physiologisch nachhaltig und künstlerisch vielfältig einsetzen. Sie erweitern, differenzieren und vertiefen ihr Repertoire an Gesangsübungen und -literatur. Sie können Stücke aus ihrem Repertoire stilistisch sicher und musikalisch ausdrucksvoll interpretieren, gestalten und präsentieren.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Harmonik, Tonalität, musikalische Strukturen und Liedformen. Sie erarbeiten sich ein musikalisch und thematisch abwechslungsreiches Repertoire an Kinderliedern. Sie können die Liedtexte inhaltlich erfassen und das Wort-Tonverhältnis verstehen und vermitteln. Sie können verschiedenen Methoden der Lied- und Texterarbeitung nennen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Lieder angemessen an einem Instrument zu begleiten. Sie können Lieder in stabilem Tempo, mit differenzierter Dynamik und Artikulation und stimmiger Interpretation durch gestische Singleitung anleiten.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können Studierende ihren eigenen Körper bewusst im Raum wahrnehmen und einsetzen, kennen die Verbindung von Musik und Bewegung und können deren Merkmale sowie Unterschiede benennen. Mit der Stimme, am Instrument und in der Bewegung können sie improvisieren, erkennen Grundlagen der physiologischen Zusammenhänge und wenden diese an. Sie können Bewegung und Bewegungsqualitäten zu Musik/Klang und umgekehrt, Musik/Klang zu Bewegung umsetzen und diesen Gestaltungsprozess reflektieren. Sie können mittels Stimme oder Instrument Bewegungen initiieren und ihnen folgen. Ebenso können Sie mit der Bewegung Musizierende führen oder ihnen folgen. Die Studierenden sind in der Lage, Gestaltungsphasen anzuleiten, nachvollziehbar zu verschriftlichen, mündlich zu reflektieren und ästhetisch zu werten.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Gesang 5+6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individueller Ausdruck und künstlerische Interpretation mit der eigenen Singstimme - Besonderheiten des Einsatzes der Singstimme im Grundschulbereich - Repertoire in unterschiedlichen Stilen, Sprachen und Epochen unter besonderer Berücksichtigung kindgerechter Literatur <p>B: Lieder mit Kindern erarbeiten, anleiten, gestalten 1+2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestische Singleitung - Analyse und Interpretation von Kinderliedern - Kindgemäße Methoden der Liederarbeitung - Interdisziplinäre Verfahren der Liedgestaltung in der Schule <p>C: Musik und Bewegung 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung, Anwendung und Reflexion von verbindenden und unterscheidenden Aspekten von Musik und Bewegung - Entwicklung von Raumerfahrung in der Zeit, strukturierter Zeit und Rhythmus - Anwendung und Reflexion von Führen und Folgen: Bewegung zu Musik und Musik zu Bewegung
Lehrveranstaltungsarten	<p>Zu A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS Zu B: Künstlerischer Gruppenunterricht 2 Semester à 1 SWS Zu C: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 und 4
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden</p>

Studienleistungen	<p>Zu B: Probenphase mit einer Gruppe (15 Minuten) auf Basis eines schriftlichen Exposés (5 Seiten), das umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung eines grundschulrelevanten Liedes - Exposé umfasst Erläuterungen zu Liedanalyse, erwarteten Lernhürden und entsprechenden Lösungsansätzen sowie zum methodischen Vorgehen <p>Zu C*: aktive Teilnahme</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	<p>Zu A: mündlich-praktische Prüfung (15 Minuten), bestehend aus einem künstlerischen Vortrag und Prüfungsgespräch</p> <p>Der <i>künstlerische Vortrag</i> umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei begleitete Gesangsstücke aus mindestens 2 Epochen, mindestens 2 Stile und 2 Sprachen, auswendig (außer geistliche Literatur) - Vortrag eines Kinderliedes unter Einbezug von Bewegung oder mit eigener instrumentaler Begleitung <p>Das <i>Prüfungsgespräch</i> umfasst Fragen zu stimmpädagogischen Aspekten (5 Minuten).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5 sowie L1 (Langfach)
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 8: Instrumente spielen – selbst und mit Kindern 3
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden auf ihren Akkordinstrumenten einen selbstbewussten und abwechslungsreichen Vortrag gestalten, indem sie interpretatorische und stilistische Mittel vielfältig und selbstständig anwenden. Im Hinblick auf die Prüfung entwickeln sie differenzierte Übetchniken und üben diverse Auftrittssituationen. Die Studierenden beherrschen eine sichere Instrumentaltechnik. Darüber hinaus können sie die erweiterte Akkordsymbolschrift lesen und am Instrument praktisch umsetzen. Sie können sich selbst mit schwierigeren Liedern/Songs am Instrument harmonisch und rhythmisch sicher begleiten und erweitern ihr Repertoire. Die Studierenden können das Spiel nach Gehör / ohne Noten sicher und selbstständig umsetzen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden assoziative Improvisationen nach einem Bild, Text oder Leadsheet selbstständig und individuell gestalten und reflektieren. Sie sind in der Lage, die ästhetischen Inhalte und Gestaltungsmerkmale der Musik in einer angemessenen Fachsprache zu beschreiben sowie in eine kindgerechte Sprache zu transferieren.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden ein vielfältiges Repertoire an kindgerechter Musik auf ihrem Akkordinstrument vortragen. Sie sind in der Lage, vorgegebene Melodien unterschiedlicher Stilrichtungen akkordisch und stilgerecht zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die musikalischen Fähigkeiten und Neigungen von Kindern zu beurteilen und entsprechende Konzepte für gemeinsames Musizieren zu entwerfen und Musizierstunden mit Kindern zu gestalten. Sie können geeignete Rhythmus-/Orffinstrumente benennen und deren Gebrauch und Anwendung erklären und den Kindern mit geeigneten Methoden einen spielerischen Zugang zur Musik ermöglichen.</p> <p>Die Studierenden können schulische Veranstaltungen tontechnisch begleiten sowie Sprach- und Musikdarbietungen hochwertig aufzeichnen, digital optimieren und online bereitstellen. Gleichzeitig sind sie in der Lage, Präsentationen herzustellen, welche neben Textelementen Tonbeispiele und Notationen enthalten.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Akkordinstrument 5+6 (<i>Klavier, Keyboard oder Gitarre</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Repertoires - Ausbau der Instrumentaltechnik - Differenzierung und Anwendung von Stilen und individueller Interpretation - Umsetzen komplexer Akkordsymbolschrift - Liedgesang mit selbstbegleitetem Leadsheetspiel - Üben von Auftrittssituationen - differenzierte und selbstständige Übemethodik - Improvisation, Spielen nach Gehör ohne Noten <p>B: Musizieren mit Kindern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung, Planung und Durchführung von Gruppenmusizierstunden mit Kindern - Einbeziehung eines geeigneten Instrumentariums sowie von Musikspielen, Rhythmus-Übungen und Sprechversen <p>C: Akustik und Medientechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Akustik und des räumlichen Hörens - Übungen in Veranstaltungstechnik, Mikrofonierung, Tonschnitt und -mischung - Grundkenntnisse in digitalem Notensatz und interaktiven Online-Medien
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Künstlerischer Einzelunterricht 2 Semester à 1 SWS B: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS C: Übung 1 Semester à 2 SWS</p>

Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Erfolgreich abgeschlossene Module 2 und 5
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Studienleistungen	Zu B*, C*: aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	<p>Zu A: künstlerisch-praktische Prüfung (20 Minuten), bestehend aus einem künstlerischen und einem musizierpraktischen Vortrag</p> <p>Der <i>künstlerische Vortrag</i> umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens drei Instrumentalstücke unterschiedlicher Stile aus mindestens zwei Epochen - optional: ein Ensemblestück oder eine Eigenkomposition - ein selbstbegleitetes Kinderlied <p>Der <i>musizierpraktische Vortrag</i> (mit 30-minütiger Vorbereitungszeit) umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Lied/Song-Leadsheet selbst gesungen und begleitet - eine Improvisation entweder (a) über zwei Harmonien (auch zusätzlich mit Stimme möglich) oder (b) über ein Motto (Text), assoziativ, rein instrumental oder (c) über ein Bild, assoziativ, rein instrumental
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5 sowie L1 (Langfach)
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Wintersemester
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 9A: Ensemblesmusizieren – Band inklusiv
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Am Ende der Lehrveranstaltung können die Studierenden die verschiedenen Positionen in einer Band klar unterscheiden und sich mit ersten instrumentalen Fähigkeiten stilistisch passend in Bandproben einbringen. Dazu sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Bandtechnik, Verkabelung, Verstärkung sowie das Mischpult angemessen einzusetzen. Sie können unter Anleitung einfache Leadsheets erstellen und gemeinsam mit einer Gruppe in der Band umsetzen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden Originalwerke und Bearbeitungen erstellen und reflektieren, inwiefern diese im jeweiligen Kontext stilistisch passend, funktional effektiv sowie ggf. ziel- und altersgruppengerecht sind. Durch eine stilistisch breite Auswahl sowohl an alternierenden als auch an parallelen Wahlpflichtangeboten (z.B. Songwriting, Filmmusik schreiben, Arrangieren für Bläserklassen etc.) können Studierende hier individuell differenzieren. Sie können ihre Erfahrungen mit Verfahren der Musikproduktion, des Projektmanagements reflektieren und Fragen zu Urheberschaft selbstständige sowie in Teamarbeit klären.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden aus vielfältiger Literatur und Tonaufnahmen für ihr Ensemble passende Musizierstücke auswählen. Sie können Methoden der Einstudierung und Gestaltung gezielt anwenden und reflektieren. Sie können in Probephase auf sprachliche wie instrumentenspezifische Probleme und Herausforderungen mit passenden Hilfestellungen und methodischen Übungseinheiten reagieren. Sie sind in der Lage, individuelle sowie gruppenbezogene Musizierprozesse hörend zu verfolgen und in Hinblick auf ein stilistisch angemessenes Zusammenspiel kritisch zu reflektieren. Dafür verfügen sie über ein facettenreiches Repertoire an methodischen und musizierpraktischen Hilfestellungen, um individuelle musikalische Fortschritte im Gruppenkontext erfolgreich anzubahnen. Die Studierenden können verschiedene in der Probenarbeit übliche Methoden wie Vormachen/Nachmachen, Erklären/Verstehen, Führen/Folgen, Dirigieren/ Ausführen kontextbezogen anwenden und auf ihren Erfolg hin kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, begrifflich fundierte Aspekte einer interkulturell orientierten Instrumental- und Ensemblepraxis darzustellen.</p>

Lehrinhalte	<p>A: Band-Circle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Band-Instrumentarium kennenlernen und im Spiel selbst erfahren - Einführung in Bandtechnik, Verkabelung, Verstärkung - Einführung in die Funktionsweise des Mischpults - Erstellung von einfachen Leadsheets und Umsetzung mit Anleitung. - Grundkenntnisse des Spielens in einer Band, Einführung in das Repertoire einer Band <p>B: Arrangieren inkl. Digitalität und Songwriting/Composing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl an Ensembles für das Arrangement: Band, Chor, Streicher, Bläser und heterogene Ensembles - Kennenlernen und Anwenden von Eigenheiten der Instrumente allein und im Zusammenklang (digitaler Notensatz oder/und Arbeit im Tonstudio) <p>C: Ensembleleitung Band</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Probenmethodik - Grundkenntnisse der unterschiedlichen Tonerzeugung (Stimme, Instrumentengruppen) und der damit zusammenhängenden besonderen Anforderungen - Erweiterung der Spielfertigkeiten an ausgewählten Band-Instrumenten - Erweiterung des Band-spezifischen Repertoires - Erwerb vielfältiger Methoden- und Interaktionskompetenzen zur Leitung von heterogenen Band-Besetzungen
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Übung 1 Semester à 2 SWS B: Seminar 1 Semester à 2 SWS C: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	-
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden</p>
Studienleistungen	<p>Zu B: Erstellung eines eigenen Arrangements zu einem Werk / Song (1 bis 2 Seiten) (ggf. mit Präsentation) Zu A*: aktive Teilnahme</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Zu C: Anleitung eines Songs für eine Band (ggf. auf Basis eines eigenen Arrangements) (15 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Winter-/Sommersemester
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 9B: Ensemblesmusizieren – Ensemble inklusiv
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden in inklusiven und interkulturellen Gruppen musizieren. Sie können in entsprechenden Gruppenmusizierprozessen gemachte Erfahrungen reflektieren und diskutieren. Sie verfügen über die Fähigkeiten, Herausforderungen inklusiver und interkultureller Musizierpraxis zu identifizieren sowie diese in theoretischer Reflexion und praktischer Umsetzung zu bewältigen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme können die Studierenden themenbezogen im entsprechenden stilistischen Kontext notenfrei mit Instrument/Stimme am Musizierensemble teilnehmen. Sie verfügen über Methoden, diesen Prozess auch anzubahnen und anzuleiten. Sie verfügen über spezifische Literaturkenntnis und können gestaltete Prozesse reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können ein Ensemblewerk dirigentisch mit passenden Gesten zu Einsatz und Gestaltungsmöglichkeiten leiten. Sie können eine stimmige interpretatorische Vorstellung darlegen und diese auch dirigentisch, gestisch und verbal vermitteln. Sie sind in der Lage, spezifisches Repertoire unter heterogenen Voraussetzungen vielgestaltig zu erarbeiten. Sie können Herausforderungen des gemeinsamen Musizierens sowie Verständnisprobleme erkennen, entsprechend fokussiert kommunizieren und mit probenmethodischen Verfahren auflösen. Sie können unter Anwendung vielfältiger Methoden gestisch/dirigentisch sowie verbal auf die jeweiligen Bedürfnisse und Erfordernisse eingehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Solmisationstechniken selbstständig anzuwenden, kritisch in Hinblick auf Potenziale und Herausforderungen zu reflektieren und eine Gruppe entsprechend anzuleiten.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Musizierpraxis in inklusiven und interkulturellen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literaturbezogene Auseinandersetzung mit inklusiven und interkulturellen Musizierpraxen - Gemeinsame Gestaltung, Planung und Durchführung von Gruppenmusizierprozessen in inklusiven und interkulturellen Kontexten - Einbeziehung eines geeigneten Instrumentariums sowie geeigneter (proben-)methodischer Herangehensweisen - Reflexion vor dem Hintergrund inklusionsbezogener und allgemeiner musikpädagogischer Diskurse <p>B: Notenfrees Musizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung, Anwendung, Reflexion und Kontext notenfreier Musizierpraxen wie Soundpainting, orale Traditionen, geleitete und freie Gruppenimprovisationen mit Stimme und Instrument <p>C: Ensembleleitung Ensemble inklusiv</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Probenmethodik - Grundkenntnisse der unterschiedlichen Tonerzeugung (Stimme, Instrumentengruppen) und der damit zusammenhängenden besonderen Anforderungen - Erweiterung der Spielfertigkeiten an ausgewählten Instrumenten - Verfahren zur Erarbeitung und Anleitung des Ensemble-spezifischen Repertoires - Erwerb vielfältiger Methoden- und Interaktionskompetenzen zur Leitung von inklusiv orientierten Ensemble-Besetzungen <p>D: Solmisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung und Reflexion von Verfahren der Solmisation
Lehrveranstaltungsarten	<p>A: Seminar 1 Semester à 2 SWS B: Übung 1 Semester à 1 SWS C: Künstlerischer Gruppenunterricht 1 Semester à 2 SWS D: Übung 1 Semester 1 SWS</p>

Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	-
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Studienleistungen	Zu A: Sitzungsgestaltung mit (schriftlichem und / oder materialbezogenem) Reflexionsmaterial (maximal 7 Seiten) Zu B* und D*: aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Zu C: Anleitung eines Musizierstückes für Ensemble inklusiv (ggf. auf Basis eines eigenen Arrangements) (15 Minuten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Winter-/Sommersemester
Anzahl Credits für das Modul	5

Modulname	Modul 10: Praxissemester im Fach Musik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul können die Studierenden ihre schulischen und unterrichtlichen Erfahrungen im gewählten Berufsfeld darstellen und reflektieren. Sie können musikdidaktische Grundlagen zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Musikunterricht auf der Basis von Fachliteratur erörtern und sind in der Lage, diese angemessen bei der Durchführung eigenen Musikunterrichts anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können aus der konkreten Schulpraxis erwachsene Fragestellungen analysieren. Sie können Handlungsoptionen entwickeln, erproben und selbst evaluieren. Aus der Vielfalt an Methoden für den Einsatz im Musikunterricht können sie passende methodische Arrangements auswählen bzw. selbstständig zusammenstellen und auf ihre Angemessenheit hin beurteilen. Individuelle Entwicklungsaufgaben in Hinblick auf die Berufseignung können sie diskutieren.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden selbstständig Klänge unterschiedlicher Instrumentarien erkunden und in ihren ästhetischen Klangqualitäten verbalisieren und beschreiben. Sie können spezifische Spielweisen differenziert anwenden oder entwickeln und für ihren Einsatz in einem musikalischen Vorhaben reflektieren.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Begleitseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literaturbasierte Erschließung von musikdidaktischen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Musikunterricht sowie Anwendung für die selbstständige Gestaltung eigener erster Unterrichtsversuche - Kenntnis und kritische Reflexion von vielfältigen Methoden der Unterrichtsgestaltung - Kritische Sichtung bzw. eigenständige Erstellung von Lehr-Lernmaterialien für den konkreten Unterrichtseinsatz <p>B: Flankierende Veranstaltung: Klangwerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangforschung und experimentelles Musizieren mit Elementarinstrumentarium sowie Materialien aus Umwelt und Alltag - Entwicklung eines Klangprojektes / musikalischen Projektes - Mitwirkung in und Gestaltung von gruppenbezogenen Musizierprozessen <p>C: Schulphase</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>Begleitseminar (2 SWS) Flankierendes Seminar (2 SWS) Schulpraktikum (ca. 75 Stunden in der Verantwortung des Faches Musik, die Studierenden sollen sich laut HLBGDV und Praktikumsordnung innerhalb dieses Zeitbudgets auch an außerunterrichtlichen Aktivitäten beteiligen)</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein, um das Praxissemester antreten zu können.
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Zu A: Seminar à 2 SWS (= 30 Stunden Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium) Zu B: Übung / Seminar à 2 SWS (= 30 Stunden Kontaktstudium, 45 Stunden Selbststudium) Zu C: 75 Stunden Präsenz in Schule 60 Stunden Selbststudium Praktikumsbericht (pro Fach) Gesamt: 300 Stunden</p>
Studienleistungen	<p>Zu A: Sitzungsgestaltung, Auswertungsgespräch (nach § 19 Abs. 6 HLBGDV) gemäß Praktikumsordnung Zu B: Schriftliche Projektskizze inkl. Musiziermaterial (3 bis 5 Seiten) Zu C: Beobachtungsaufgaben und Hospitationsprotokolle (Lerntagebuch); Absolvierung des schulpraktischen Teils; mindestens 2 eigene Unterrichtsversuche inklusive schriftlicher Ausarbeitung, davon mindestens einer begleitet</p>

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase im Praxissemester;
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht / Portfolio (gemäß Praktikumsordnung)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Winter-/Sommersemester
Anzahl Credits für das Modul	10

Modulname	Modul 10*: Fachdidaktisches Äquivalenzmodul zum Praxissemester im Fach Musik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul können die Studierenden ihre schulischen und unterrichtlichen Erfahrungen im förderpädagogischen Berufsfeld darstellen und reflektieren. Sie können musikdidaktische Grundlagen zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von inklusivem Musikunterricht auf der Basis von Fachliteratur erörtern und sind in der Lage, diese angemessen bei der Durchführung eigenen Musikunterrichts anzuwenden. Individuelle Entwicklungsaufgaben in Hinblick auf die Berufseignung können sie diskutieren.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden selbstständig Klänge unterschiedlicher Instrumentarien erkunden und in ihren ästhetischen Klangqualitäten verbalisieren und beschreiben. Sie können spezifische Spielweisen differenziert anwenden oder entwickeln und für ihren Einsatz in einem musikalischen Vorhaben im schulischen Umfeld reflektieren. Aus der Vielfalt an Methoden und Musiziermöglichkeiten für den Einsatz im Musikunterricht können sie passende Arrangements auswählen bzw. selbstständig zusammenstellen und auf ihre Angemessenheit hin beurteilen.</p> <p>Nach der erfolgreichen Beendigung des Moduls können die Studierenden ausgewählte Fragestellungen zu Inklusion im Kontext von Musik, Tanz und ggf. weiteren Disziplinen literaturbasiert überblicksartig darstellen. Sie können Fachbegriffe im Rahmen der jeweiligen Diskurse differenziert verwenden sowie Fachliteratur selbstständig recherchieren und für ihren Einsatz prüfen. Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden fachbezogene sowie kontextualisierende Diskurse (wie bspw. Herangehensweisen der Musiktherapie oder der Community Music, Grundlagen der Psychomotorik, Verfahren des Musikhörens bei Hörbeeinträchtigungen, Tanz- und Musizierprojekte und besonderen Herausforderungen u.a.m.) und diesbezügliche Modelle selbstständig erläutern und in eigene Argumentationen sinnvoll einbeziehen.</p>
Lehrinhalte	<p>A: Begleitseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literaturbasierte Erschließung von musikdidaktischen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Musikunterricht sowie Anwendung für die selbstständige Gestaltung eigener erster Unterrichtsversuche - Kenntnis und kritische Reflexion von vielfältigen Methoden der Unterrichtsgestaltung - Kritische Sichtung bzw. eigenständige Erstellung von Lehr-Lernmaterialien für den konkreten Unterrichtseinsatz <p>B: Flankierende Veranstaltung: Klangwerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangforschung und experimentelles Musizieren mit Elementarinstrumentarium sowie Materialien aus Umwelt und Alltag - Entwicklung eines Klangprojektes / musikalischen Projektes - Mitwirkung in und Gestaltung von gruppenbezogenen Musizierprozessen <p>C: Seminar aus Modul 6A/ Teilmodul „Aktuelle Themen zu Musik und Inklusion“ (frei wählbar)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über aktuelle Themen zu Inklusion im Kontext von Musik, Tanz und angrenzenden Disziplinen - Kenntnis und Nutzung von relevanten Nachschlagewerken und Datenbanken
	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Fachterminologie, Fachliteratur und ihrer Anwendung / Auswertung - (ggf. interdisziplinäre) Vertiefung zum jeweiligen Seminarschwerpunkt (bspw. musiktherapeutische

	Herangehensweisen, DanceAbility, Tanzprojekte unter besonderen Herausforderungen, Grundlagen der Psychomotorik, Musikhören bei Hörbeeinträchtigungen)
Lehrveranstaltungsarten	Drei Seminare à 2 SWS A: Begleitseminar (2 SWS) B: Flankierendes Seminar / Klangwerkstatt (2 SWS) C: Seminar (2 SWS) aus Modul 6A / Teilmodul „Aktuelle Themen zu Musik und Inklusion“ (frei wählbar)
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein. Bewilligter Antrag nach § 5 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
Studentischer Arbeitsaufwand	Zu A: Seminar à 2 SWS (= 30 Stunden Kontaktstudium, 60 Stunden Selbststudium) Zu B: Übung / Seminar à 2 SWS (= 30 Stunden Kontaktstudium, 45 Stunden Selbststudium) Zu C: Seminar à 2 SWS (= 30 Stunden Kontaktstudium, 105 Stunden Selbststudium) Gesamt: 300 Stunden
Studienleistungen	Zu A: Sitzungsgestaltung Zu B: Schriftliche Projektskizze inkl. Musiziermaterial (3 bis 5 Seiten)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase im Praxissemester;
Prüfungsleistung	Zu C: Sitzungsgestaltung mit Hausarbeit (10 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Verwendbar im Lehramtsstudiengang Musik L5
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Winter-/Sommersemester
Anzahl Credits für das Modul	10